[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/269092 vom 02.06.2024]

Objekt:	Hundert Blumen und hundert Insekten
Museum:	Museum für Asiatische Kunst Takustraße 40 14195 Berlin 030 / 8301361 aku@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Ostasiatische Kunst
Inventarnummer:	251

Beschreibung

In leuchtenden Farben komponierte Yanagisawa Kien, der zu den Pionieren der von chinesischen und koreanischen Vorbilder inspirierten japanischen Literatenmalerei zählt, vor einem exotisch indigoblau eingefärbten Hintergrund eine üppige Sinfonie von Blumen der vier Jahreszeiten. Mannigfaltige, mit hohem Realitätsgrad dargestellte Insekten – Libellen, Schmetterlinge, Heuschrecken – umgarnen lebhaft die Blütenpracht. Trotz des dekorativ anmutenden Effekts ist diese Darstellung nicht bloß ein gefälliger Wandschmuck, sondern kann als Resultat von Kiens eingehendem Studium der Pflanzenkunde betrachtet werden. Diese gehörte zu Beginn des 18. Jahrhunderts zu den Lieblingsbeschäftigungen der sinophilen Intellektuellen Japans, die überwiegend dem Schwertadel entstammten. Kien wurde von Gion Nankai (1677–1751) in die Literatenmalerei eingeführt, wobei er sich besonders in der exzentrischen Fingermalerei hervortat. In dieser Manier sind heute einige Bambusdarstellungen von seiner Hand erhalten. Zudem beschäftigte er sich mit der von der Ming-zeitlichen Malakademie beeinflussten Nagasaki-Schule. Polychrome Darstellungen wie diese Hängerolle sind wohl ein Produkt dieser Auseinandersetzungen. Ein ähnliches Werk Kiens befindet sich im Besitz der Kunstakademie in Tokyo.

Grunddaten

Material/Technik:	Tusche, Farben, Seide
Maße:	Gewicht: [2 kg, Höhe x Breite: 221,5 x 56,3 cm (Montierung), Höhe x Breite: 221.5 x 56.3 cm, Bildmaß: 125 x 40,2 cm, Bildmaß (Höhe x Breite): 125 x 40.2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Edo (Tokugawa)-Zeit

wer	Yanagisawa Kien 柳沢淇園
wo	Japan

Schlagworte

- Malerei